

## **Schluss mit der Vererbbarkeit von Bildung und sozialer Selektion – Arbeiter\_innenkinder an die Hochschulen!**

Noch immer wird Bildung in Österreich im EU weiten Durchschnitt sehr stark vererbt. Die Zahlen aus der aktuellen Studierendensozialerhebung verdeutlichen die fehlende soziale Durchmischung an österreichischen Hochschulen: 4% der Studierenden haben Eltern mit einem Pflichtschulabschluss, 31% mit einem darüberhinausgehenden Bildungsabschluss, jedoch ohne Matura. Fast ein Drittel der Studierenden, 26%, haben Eltern mit Matura. Am größten ist jedoch der Anteil an Akademiker\_innenkinder mit 39%. (vgl. Studierenden Sozialerhebung 2019 S.46) Die stetige Neoliberalisierung unseres Bildungssystem, die Bildung und Menschen auf ihre ökonomische Verwertbarkeit reduziert, verstärkt diese Tendenzen. Vor allem sozioökonomisch marginalisierte Schüler\_innen können sich ein Studium oft nicht leisten. Bildung ist jedoch ein Grundrecht – deshalb müssen die Hochschulen allen Personen, frei von ihrer sozioökonomischen Situation, offenstehen! Schüler\_innen, vor allem jene, für die es nach Absolvierung der Matura nicht selbstverständlich ist, eine Hochschule zu besuchen, brauchen bereits während ihrer Schulzeit ausreichend Unterstützung im Zuge von Beratungen, Infoveranstaltungen sowie Projekten bezüglich eines Studiums.

### **Daher möge die erste ordentliche Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschüler\_innenschaft an der Universität Wien beschließen**

- Das Referat für Working Class Students erarbeitet in Kooperation mit Expert\_innen ein Konzept, das vor allem sozioökonomisch marginalisierten Schüler\_innen Informationen (bspw. im Zuge von online Vorträgen, Beratungen und Infomaterialien) rund um ein Studium gibt sowie deren Einstieg in ein Studium erleichtert.
- Das Referat für Working Class Students nimmt Kontakt zur Maturant\_innenberatung der ÖH BV auf, um sich bezüglich des auszuarbeitenden Konzepts zu beraten und ihre Erfahrungen miteinzubeziehen
- Um den Übergang zwischen Schule und Hochschule für Working Class Schüler\_innen zu erleichtern, wird das ausgearbeitete Konzept (siehe Beschlusspunkt 1) an den Stadtrat für Bildung herangetragen. Das Referat für Working Class Students setzt sich weiters in den Gesprächen mit dem Stadtrat für Bildung dafür ein, dass das Konzept von Schulen übernommen wird
- Das Referat für Working Class Students setzt dies bis zur ersten Sitzung im Sommersemester 2021 um. Sollte dies aufgrund unbeeinflussbarer, externer Gründe nicht möglich sein, ist mit guter Begründung eine Verlängerung dieser Frist bei der 2. Sitzung im Wintersemester 2020/21 zu beschließen